

Medienmitteilung

Neuer Name für die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn

Solothurn – 20. März 2014. Die Jugendförderung Kanton Solothurn nennt sich ab sofort „Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn“. Bis anhin beschränkte sich die Hauptzielgruppe auf Jugendliche im Kanton Solothurn. Aufgrund der Entwicklung auf nationaler Ebene und in anderen Kantonen wird die Hauptzielgruppe auf Kinder ausgeweitet und die Fachstelle in „Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn“ umbenannt.

Auf nationaler Ebene ist seit dem 1. Januar 2013 das neue Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG; SR 446.1) vom 30. September 2011 in Kraft, welches neu explizit auch Kinder als Zielgruppe aufführt. Auf nationaler sowie auf kantonaler Ebene besteht bei Angeboten und Projekten für Kinder noch Nachholbedarf. So gibt es im Kanton Solothurn noch kaum Angebote im Bereich der offenen Arbeit mit Kindern.

Seit 2006 führt der Verein Infoklick.ch im Auftrag des Kantons Solothurn die Fachstelle Jugendförderung Kanton Solothurn. Das Mandat ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt, welche alle vier Jahre neu abgeschlossen wird. Der Verein Infoklick.ch und der Kanton Solothurn haben bei der Ausarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2017 den veränderten Voraussetzungen Rechnung getragen und sich daher entschlossen, den Namen der Fachstelle in „Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn“ umzubenennen. Die Ausweitung der Zielgruppe auf Kinder wird in der Leistungsvereinbarung im Bereich der Beratung respektive des Wissenstransfers bereits umgesetzt. Im Bereich der Projekte umfassen



die Leistungen zwar nach wie vor mehrheitlich Angebote, die sich an Jugendliche richten, vereinzelt sind aber auch in diesem Bereich bereits Aktivitäten geplant. So bietet die Kinder- und Jugendförderung ab diesem Jahr auch das Partizipationsprojekt „Kinder Mit Wirkung“ an: Ein unkompliziertes Modell, das ermöglicht, Kinder in die Entwicklung des Gemeinwesens einzubinden. Weitere Angebote und Projekte sollen in den nächsten Jahren bedarfsbezogen entwickelt und umgesetzt werden.

